

Pressemitteilung

28.01.2017

Feinstaub ist giftig und kann mit geringen Einschränkungen reduziert werden! – Der Bund Naturschutz Regensburg fordert zeitnah Maßnahmen

Feinstaub: Seine geringe Größe ist es, die den Feinstaub so gefährlich macht. Mit einem Durchmesser von höchstens 10 tausendstel Millimetern sind die einzelnen Staubteilchen nicht größer als Viren und Bakterien. Wie die gleichgroßen Viren kann auch der Staub bis tief in die Lunge vordringen, wo er sich in den Lungenbläschen ablagert oder in den Blutkreislauf übergeht. Feinstaub ist jedoch nicht gleich Feinstaub. Auch in der Natur kommt Feinstaub in Form von kleinen Gesteinspartikeln, Pollen oder Bruchstücken von Haaren vor. Als schädlich gelten vor allem die feinen Partikel, die beispielsweise aus Schornsteinen und den Auspuffen von Dieselfahrzeugen kommen.

Feinstaub ist besonders in Städten giftig: Städtischer Feinstaub ist besonders giftig. Er setzt sich hier verstärkt auch aus Dieselabgasen, Reifenabrieb, Hausbrand etc. zusammen. Er besteht auch aus Schwermetallen, Dioxinen und weiteren giftigen Substanzen. Gerade in Städten steigt durch die Feinstaubbelastung die Gefahr z.B. an Lungenkrebs oder Asthma zu erkranken oder einen Schlaganfall zu erleiden. Man sollte sich nicht am Grenzwert „schlecht“ oder „sehr schlecht“ als Maßstab setzen sondern als Ziel eine „gute Luftgüte“ haben. Je weniger giftiger Feinstaub, desto besser.

Regensburg: Regensburg ist im bayernweiten Feinstaubranking auch aktuell ganz hinten. Es besteht daher besonderer Handlungsbedarf! 2014 hat der Stadtrat sogar die Brennstoffverordnung als wichtige Handlungsmöglichkeit abgeschafft. Die vorgeschlagene Umweltzone (immer noch nicht vorhanden!) ist viel zu klein und von den Handlungsmöglichkeiten nicht ausreichend.

Raimund Schoberer, Vorsitzender des Bund Naturschutz Regensburg, findet es sehr bedauerlich, dass die Stadt Regensburg, obwohl die Luftgüte in Regensburg schon seit längerem „schlecht“ bis „sehr schlecht“ ist, ihre Bürgerinnen und Bürger durch entsprechende Pressemitteilungen darüber nicht einmal informiert. Der BN wirbt bei Politik und Verwaltung seit Jahren (siehe u.a. PM 15.11.2015 im Internet) für deutlichere Aktivitäten, damit die Regensburger Luft bald weniger verschmutzt ist.

Der Bund Naturschutz Regensburg fordert zeitnah mindestens folgende, konkrete Maßnahmen:

- Immer, wenn die Wetterlagen belastend sind (Luftgüte „schlecht“): Aktiver öffentlicher Appell der Stadt, Fahrten mit PKWs auf unvermeidliche Fahrten zu reduzieren, Mitfahrgelegenheiten zu nutzen oder auf den ÖPNV umzusteigen. Gleichzeitig soll auch appelliert werden, den Betrieb von Kaminöfen möglichst zu unterlassen oder auf das Notwendigste zu reduzieren und in diesem Fall darauf zu achten, dass nur trockenes Holz emissionsarm verbrannt wird (⇔ richtig Heizen).
- Ausweitung der geplanten Umweltzone auf die innerstädtischen Hauptverkehrsachsen (B8, B15, Friedenstraße) und die Bereiche innerhalb dieser Straßen. Dadurch wird auch überregionaler Durchgangsverkehr abseits der Autobahnen erfasst.

Kreisgruppe Regensburg
Stadt + Land
1. Vorsitzender:
Raimund Schoberer

Geschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel.: 0941/23090 – Fax: 23092

Konto der Kreisgruppe
Nr. 250795
Sparkasse Regensburg
BLZ 750 500 00



Landesverband
des Bund für
Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. (BUND)

E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de
nien 6 und 11

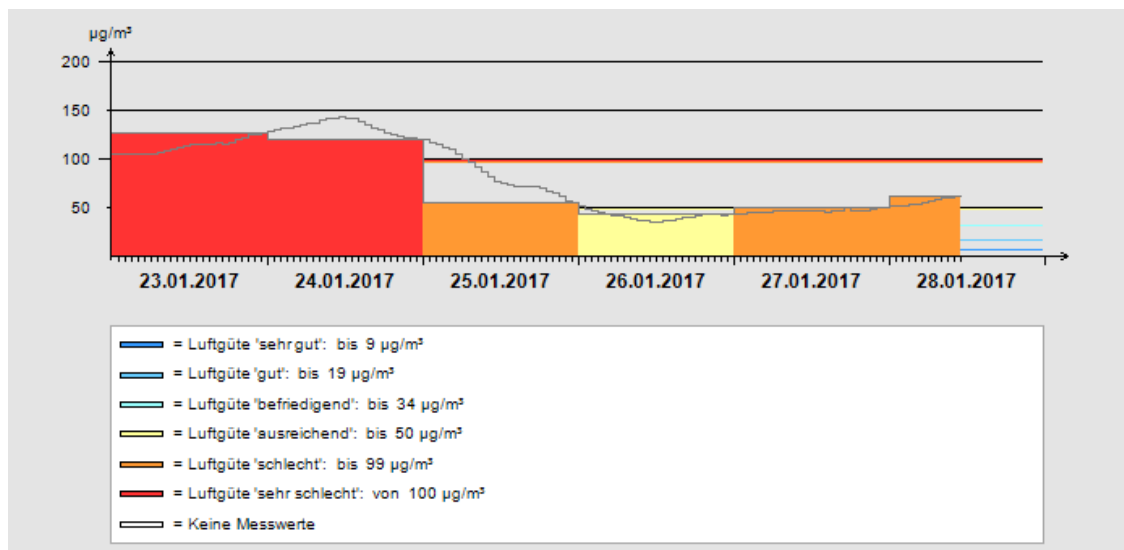
• www.regensburg.bund-naturschutz.de

Haltestelle "Ostdeutsche Galerie" der Busli-

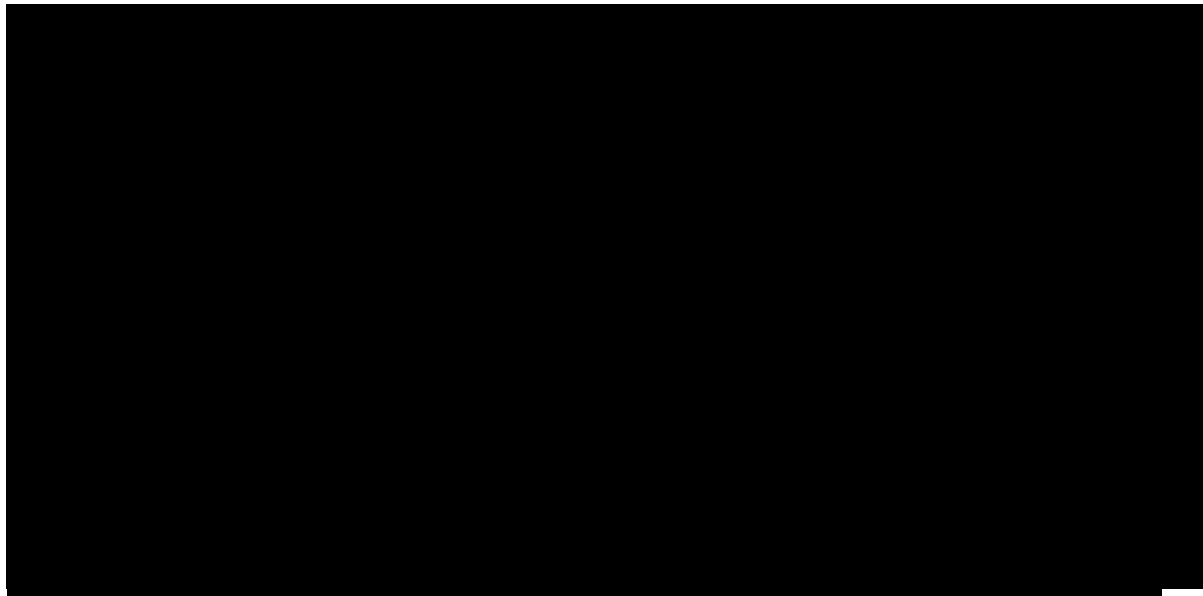
Anmerkung: Bei den Autobahnen ist eine städtische Regulierung leider nicht möglich. In München zählt der gesamte Bereich innerhalb des Mittleren Rings zur Umweltzone.

- Erlass einer Brennstoffverordnung für die Umweltzone und weitere Stadtteile mit dichter Wohnbebauung. Die Brennstoffverordnung soll deutliche Einschränkungen beim Betrieb von Einzelraumfeuerungsanlagen (handbelegte Kaminöfen), insbesondere ab Luftgüte „schlecht“ vorsehen.
- Förderung von E-Autos durch kostenfreie Park-and-Ride-Parkplätze Förderung bei der Anschaffung auch für private E-Fahrzeuge (nur reine E-Fahrzeuge). Rasche Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes mit intelligenter Vernetzung der unterschiedlichen Verkehrsträger, um auch für „Einpendler“ den Umstieg auf den ÖPNV oder Verkehrsmittel ohne Verbrennungsmotor attraktiv zu machen.

Anlagen:



Aktuelle Messdaten der Feinstaubbelastung in Regensburg – veröffentlicht auf den Seiten des Bayerischen Landesamtes für Umwelt. http://inters.bayern.de/luebmw/html/html_301_PM10.php Feinstaub-PM10: Tagesmittelwerte und gleitende 24-Std. Mittelwerte von heute und den letzten 5 Tagen Stand: 28.01.2017 11:00



Verkehrs erfasst wäre. ideal wäre eine Ausweitung auf alle Wohngebiete in der Stadt.